

Schleswig-Holstein
Der echte Norden



Schleswig-Holstein
Polizeidirektion
Neumünster

Polizeiliche Kriminalstatistik

Polizeidirektion Neumünster 2019



Polizeiliche Kriminalstatistik

Polizeidirektion Neumünster 2019

INHALT

- 1 Grundsätzliches zur Polizeilichen Kriminalstatistik - 5**
- 2 Über die Polizeidirektion Neumünster - 7**
- 3 Entwicklung der Straftaten - 9**
 - 3.1 Gesamtkriminalität - 10
 - 3.1.1 Polizeidirektion Neumünster - 10
 - 3.1.2 Häufigkeitszahl - 11
 - 3.1.3 Stadt Neumünster - 12
 - 3.1.4 Kreis Rendsburg-Eckernförde - 14
 - 3.1.5 Straftatenanteil 2019 - 15
 - 3.2 Deliktsbereiche - 16
 - 3.2.1 Entwicklung Diebstahl - 16
 - 3.2.2 Wohnungseinbruchdiebstahl - 18
 - 3.2.3 Sexualdelikte - 20
 - 3.2.4 Raubdelikte - 22
 - 3.2.5 Rauschgiftdelikte - 23
 - 3.3 Anteil der unter 18-jährigen an allen Tatverdächtigen - 25
 - 3.4 Anteil der nichtdeutschen TV an allen Tatverdächtigen
(ohne Verstöße nach dem Asylverfahrens- oder Aufenthaltsgesetz) - 26
 - 3.5 Zusammenfassung - 27
- 4 Herausragende Ereignisse - 29**
- 5 Prävention - 33**

Grundsätzliches zur Polizeilichen Kriminalstatistik

1

GRUNDSÄTZLICHES ZUR POLIZEILICHEN KRIMINALSTATISTIK

Die Polizeiliche Kriminalitätsstatistik (PKS) ist ein Hilfsmittel zur Beobachtung von Kriminalität. Sie stellt einen Überblick über die bei der Polizeidirektion Neumünster registrierten Straftaten und ermittelten Tatverdächtigen dar.

Die polizeiliche Kriminalstatistik erfasst alle Straftaten mit Ausnahme von

- Staatsschutzdelikten
- Verkehrsdelikten
- Verstößen gegen strafrechtliche Nebengesetze.

Sie dient der Beobachtung der Kriminalität hinsichtlich einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung der Tatverdächtigen, sowie von Veränderungen im Kriminalitätsgeschehen. Weiter können daraus Erkenntnisse für die präventive und repressive Kriminalitätsbekämpfung abgeleitet werden.

Die PKS ist darüber hinaus auch ein Parameter für organisatorische Planungen und Entscheidungen. Sie kann als Datenbasis für kriminologische und soziologische Forschungen und als Entscheidungshilfe bei kriminalpolitischen Maßnahmen mit herangezogen werden.

Die Aussagekraft der PKS wird besonders dadurch eingeschränkt, dass der Polizei lediglich ein Teil der begangenen Straftaten bekannt wird (Hellfeld). Der Umfang des nicht bekannten Teiles (des Dunkelfeldes) hängt von der Art des Deliktes ab und kann sich unter dem Einfluss variabler Faktoren (z.B. Anzeigebereitschaft der Bevölkerung, Intensität der Kriminalitätsbekämpfung) ändern. Es kann daher nicht von einer feststehenden Relation zwischen tatsächlich begangenen und statistisch erfassten Straftaten ausgegangen werden.

Die PKS bietet somit kein getreues Spiegelbild der Kriminalitätswirklichkeit, sondern eine je nach Deliktsart mehr oder weniger starke Annäherung an die Realität. Dennoch ist sie für Legislative, Exekutive und Wissenschaft ein unentbehrliches Hilfsmittel, um Erkenntnisse über die Häufigkeit der erfassten Straftaten sowie über Formen und Entwicklungstendenzen der Kriminalität für die vorangehend umschriebenen Zielsetzungen zu gewinnen. Die Aktualität der PKS wird durch Straftaten mit langer Ermittlungsdauer gemindert (z.B. Wirtschaftskriminalität). Eine Erfassung der Straftat erfolgt in der Regel erst nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen (Ausgangsstatistik).

Über die Polizeidirektion Neumünster

ÜBER DIE POLIZEIDIREKTION NEUMÜNSTER

Der Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Neumünster erstreckt sich auf das Kreisgebiet Rendsburg-Eckernförde und die kreisfreie Stadt Neumünster, die Autobahnen A 210, A 215 und die A 7 vom Rendsburger Kreuz bis zur Landesgrenze Hamburg.

Der **Kreis Rendsburg-Eckernförde** ist mit fast 2.200 Quadratkilometern der flächengrößte Kreis in Schleswig-Holstein. In seinem Gebiet leben mehr als 270.000 Einwohner. Die kommunale Gliederung umfasst vier Städte (Rendsburg, Eckernförde, Büdelsdorf und Nortorf), sechs amtsfreie Gemeinden und 19 Ämter.

Die **kreisfreie Stadt Neumünster** mit ihren fast 80.000 Einwohnern liegt verkehrsgünstig unmittelbar an der Autobahn A 7, der Nord-Süd-Verbindung Schleswig-Holsteins mit Anschluss an Skandinavien. Neumünster gewinnt als Ausbildungs-, Messe- und Einkaufszentrum und als Verkehrsknotenpunkt des Landes stetig an Bedeutung.

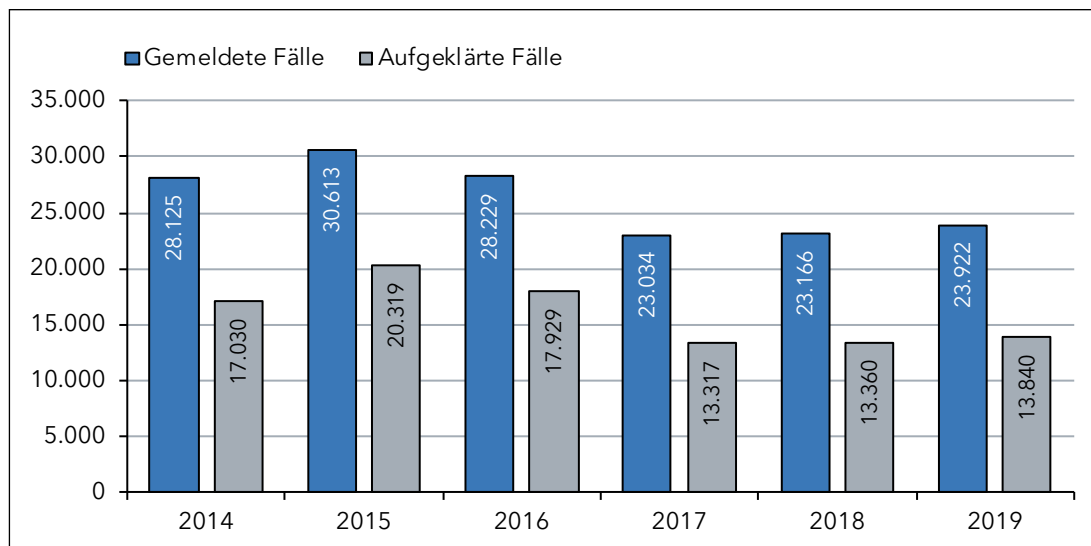
Für die Sicherheit der rund 350.000 Einwohner/-innen und seiner Gäste sorgen die Beamtinnen und Beamten der Schutz- und Kriminalpolizei, unterstützt durch Tarifkräfte in verschiedenen Funktionen. Insgesamt sind bei der Polizeidirektion Neumünster rund 720 Mitarbeiter/-innen beschäftigt.

Entwicklung der Straftaten

3

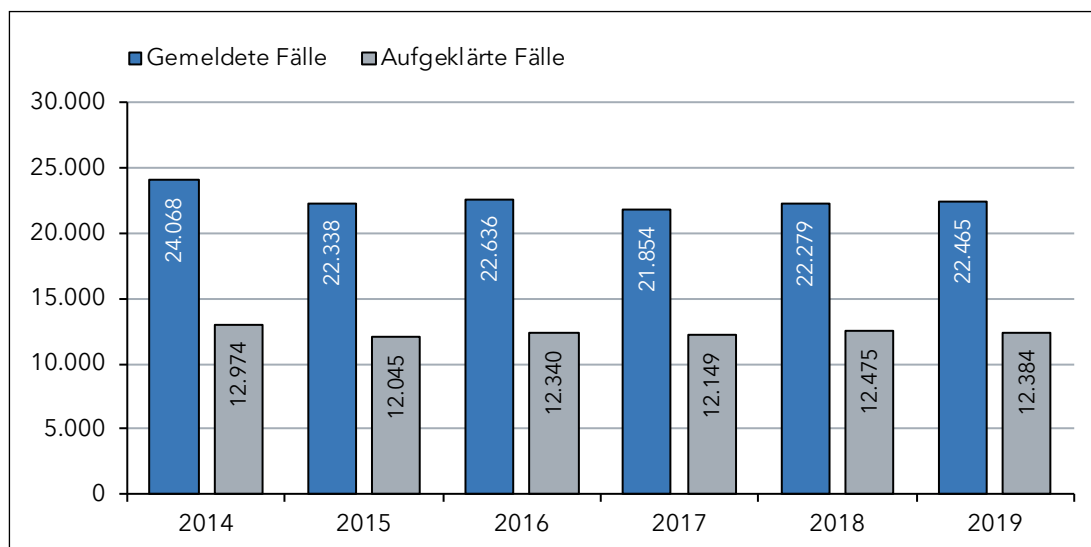
3.1 Gesamtkriminalität

3.1.1 Polizeidirektion Neumünster



Die Anzahl der im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Neumünster erfassten Straftaten ist im Vergleich zum Vorjahr um 756 auf 23.922 Fälle leicht angestiegen. Die Anzahl der aufgeklärten Taten erhöhte sich um 480 Fälle auf 13.840.

Gesamtkriminalität der Polizeidirektion Neumünster ohne ausländerrechtliche Verstöße

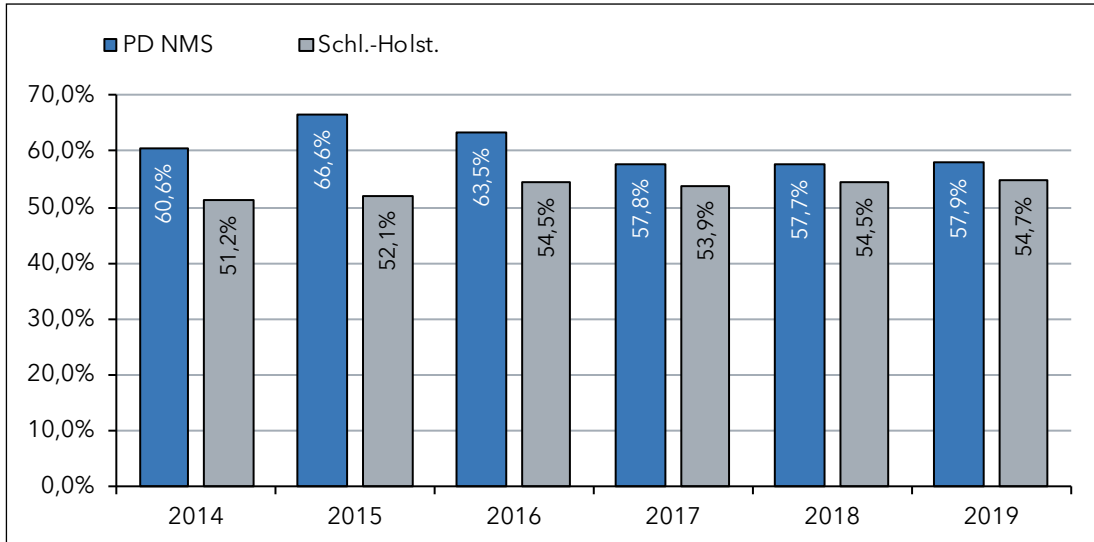


Die registrierten Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße liegen mit 22.465 leicht über dem Wert von 2018 (22.279). Sie befinden sich jedoch immer noch unter dem Mittelwert der letzten 6 Jahre (22.607). Die Anzahl der aufgeklärten Fälle (12.384) ist um 91 Fälle gesunken.

Ausländerrechtliche Verstöße beinhalten Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz. Diese werden bei unerlaubter Einreise, unerlaubtem Aufenthalt und zugehöriger Delikte erfasst. Derartige Delikte werden vor allem im Zusammenhang mit dem Flüchtlings-

aufkommen erfasst. Da sich in der Stadt Neumünster die Landesunterkunft für Flüchtlinge befindet, werden hier auch eine Vielzahl derartiger Verstöße erfasst. Insofern ist dieser Hinweis in der Betrachtung der Gesamtkriminalität und der Entwicklung über die Jahre zu erwähnen.

Aufklärungsquote Gesamtkriminalität



Die Aufklärungsquote der Gesamtkriminalität liegt im Bereich der Polizeidirektion Neumünster mit 57,9 % über dem Landesschnitt von 54,7 %.

3.1.2 Häufigkeitszahl

Die Häufigkeitszahl (HZ) ist die auf 100.000 Einwohner berechnete Zahl der registrierten Straftaten. In Schleswig-Holstein beträgt sie 6.333 bei einer Einwohnerzahl von 2.896.712, d. h. auf 100.000 Einwohner in Schleswig-Holstein entfallen 6.333 registrierte Straftaten. Die HZ drückt die Belastung einer bestimmten Region hinsichtlich des Verhältnisses zwischen den Einwohnern und der Anzahl der registrierten Straftaten aus.

Im Vergleich der Kreise und kreisfreien Städte wird deutlich, dass die Kriminalitätsbelastung in städtischen Ballungsräumen größer als im ländlich geprägten Raum ist. Dies hängt unter anderem mit den Tatgelegheitsstrukturen im urbanen Raum zusammen.

So haben im Bereich der Polizeidirektion Neumünster die Städte Neumünster mit einem Wert von 14.338 und Rendsburg mit einem Wert von 12.652 eine relativ hohe HZ, während der Landkreis Rendsburg-Eckernförde mit einer HZ von 4.592 zu den am wenigsten belasteten Kreisen in Schleswig-Holstein gehört.

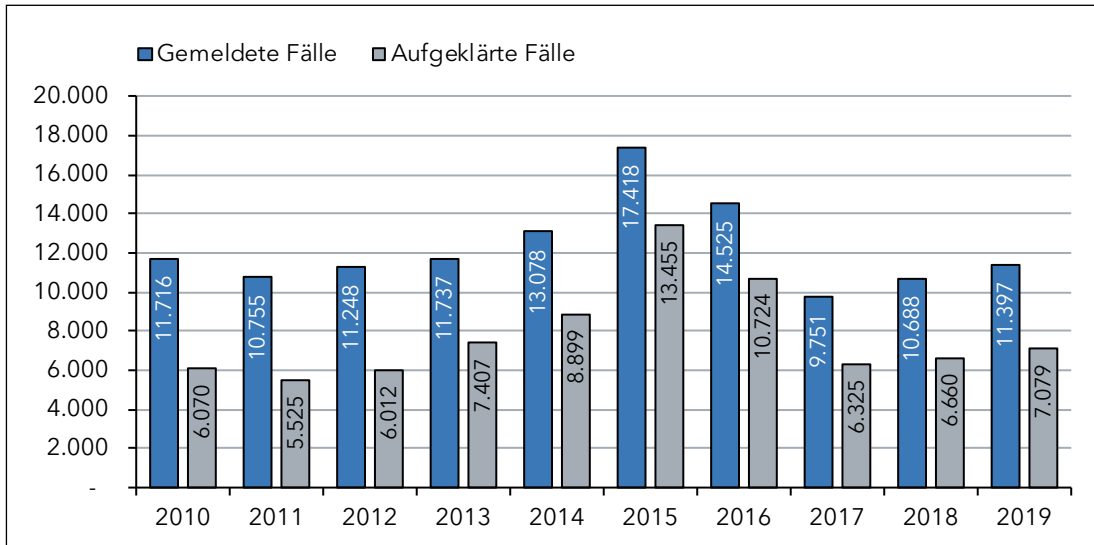
ENTWICKLUNG DER STRAFTATEN

3.1.3 Stadt Neumünster

Die Kriminalitätsentwicklung verläuft im Bereich der Polizeidirektion Neumünster bezogen auf den städtischen und ländlichen Bereich eher heterogen.

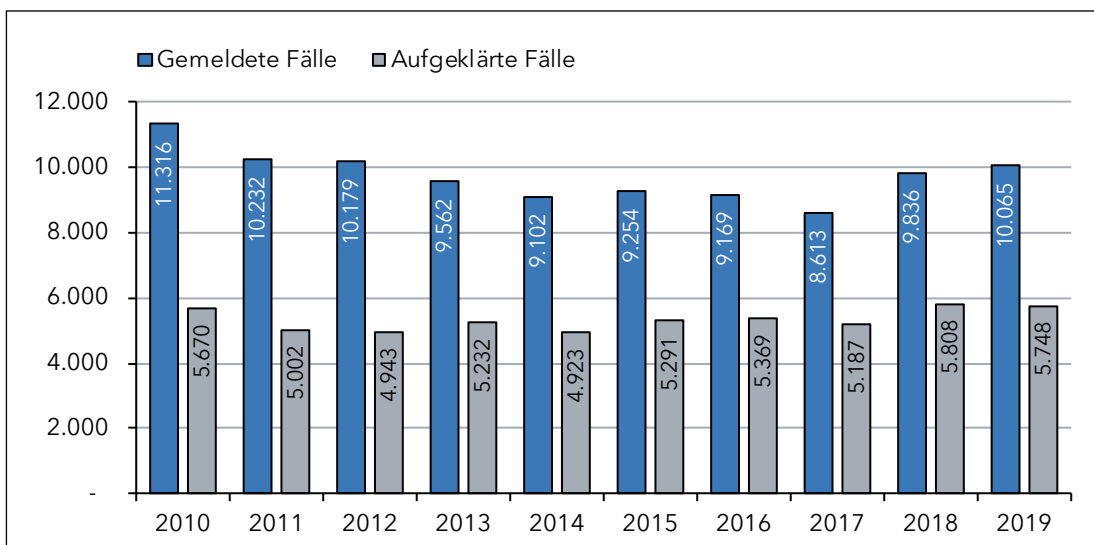
Für die Stadt Neumünster gilt, dass hier nach 2018 erneut ein Anstieg um 709 auf 11.397 Taten (inklusive der ausländerrechtlichen Verstöße) zu verzeichnen ist (+6,6 %).

Gesamtkriminalität



Rechnet man die sogenannten ausländerrechtlichen Verstöße heraus ist in der Stadt Neumünster die Kriminalitätsbelastung um 2,2 % (229) von 9.836 auf nun 10.065 registrierte Fälle angestiegen.

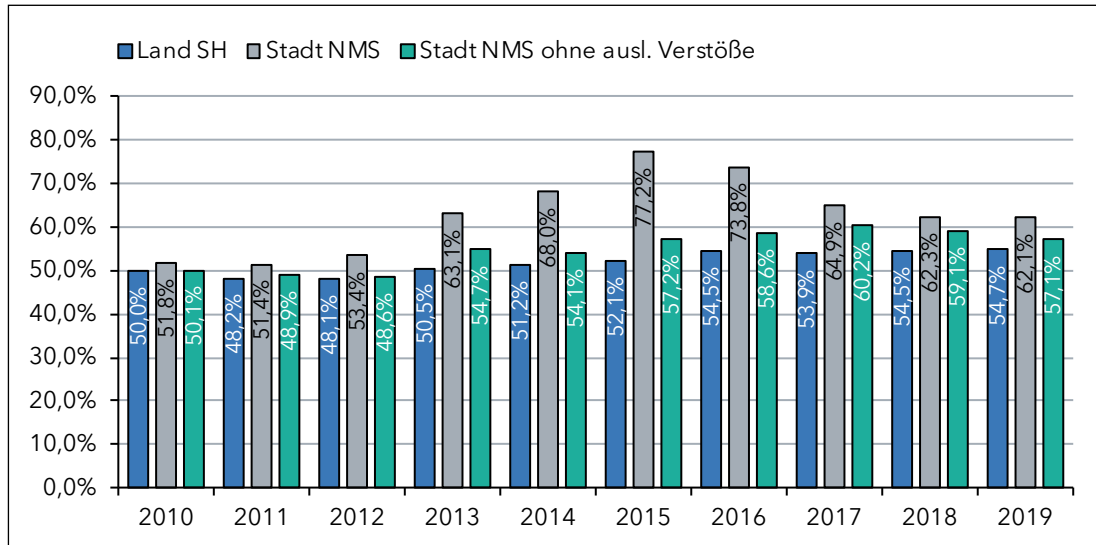
Gesamtkriminalität ohne Delinquenz nach dem Asylverfahrensgesetz



Veränderungen zu 2018 in den Deliktsbereichen:

- Rauschgiftdelikte plus 14 Taten (+2,8%)
- Sexualdelikte plus 20 Taten (+15,4%)
- Wohnungseinbrüche minus 107 Taten (-43,3%)
- einfacher Ladendiebstahl minus 76 Taten (-6,9%)
- Fahrraddiebstähle plus 98 Taten (+14,6%)
- Fälschungs- und Vermögensdelikte plus 203 Taten (+11,6%)

Aufklärungsquote Gesamtkriminalität 2010 bis 2019 Stadt Neumünster

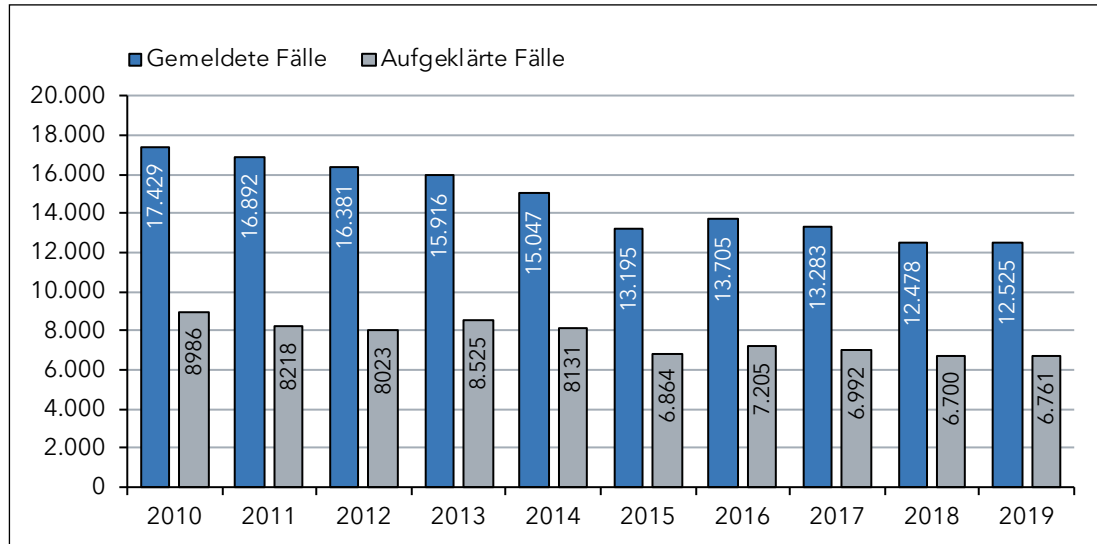


Sowohl die Gesamtaufklärungsquote als auch die Aufklärungsquote ohne ausländerrechtliche Verstöße liegen in der Stadt Neumünster mit 62,1 % bzw. 57,1 % weit über der des Landes von 54,7 %.

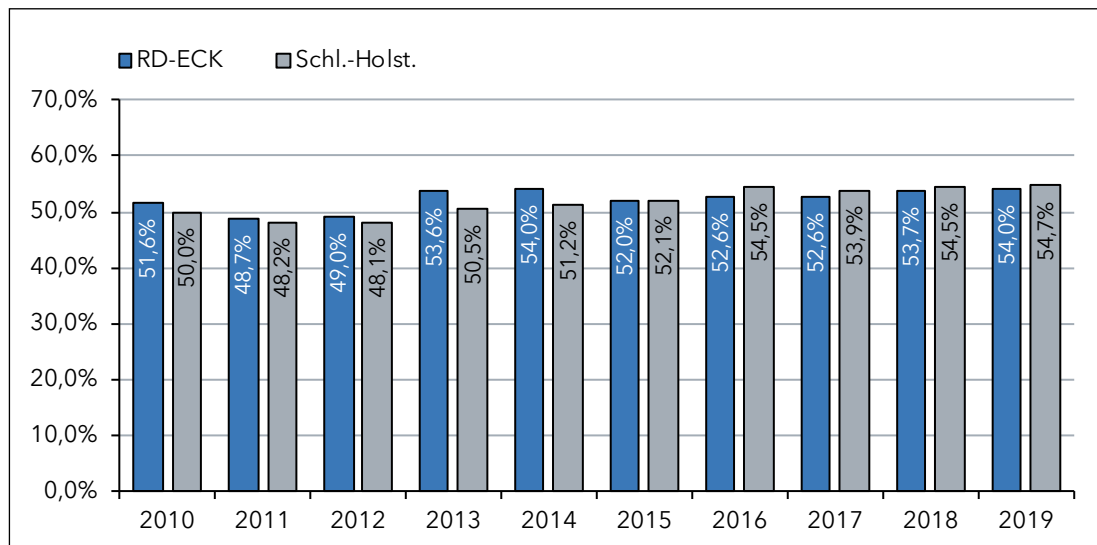


3.1.4 Kreis Rendsburg-Eckernförde

Im Landkreis Rendsburg-Eckernförde stagniert der Stand der zur Kriminalstatistik erfassten Straftaten (12.525 Fälle/+0,4%). Dies ist immer noch deutlich unter dem Schnitt der letzten 10 Jahre (14.685).



Aufklärungsquote Gesamtkriminalität



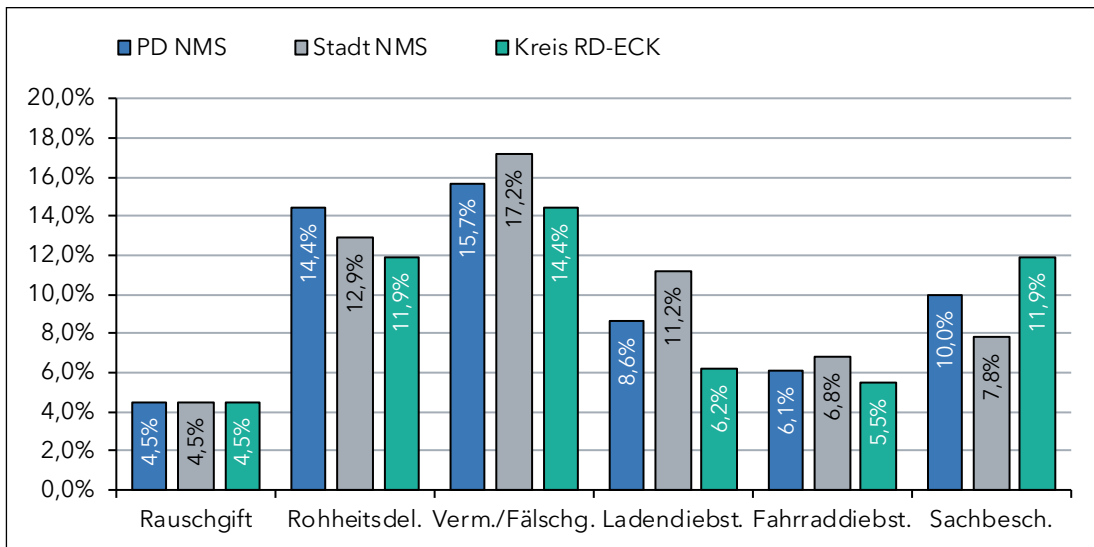
Die Aufklärungsquote im Kreisgebiet Rendsburg-Eckernförde stieg gegenüber dem Vorjahr von 53,7% auf 54,0% in 2019.

Veränderungen zu 2018 in den Deliktsbereichen:

- Rauschgiftdelikte plus 46 Taten (+8,8%)
- Sexualdelikte plus 11 Taten (+6,0%)
- Wohnungseinbrüche plus 52 Taten (+15,3%)
- Fälschungs- und Vermögensdelikte minus 200 Taten (-10,0%)
- Diebstähle gesamt plus 54 Taten (+1,1%)
- Fahrraddiebstähle minus 83 Taten (-10,7%)

3.1.5 Straftatenanteil 2019

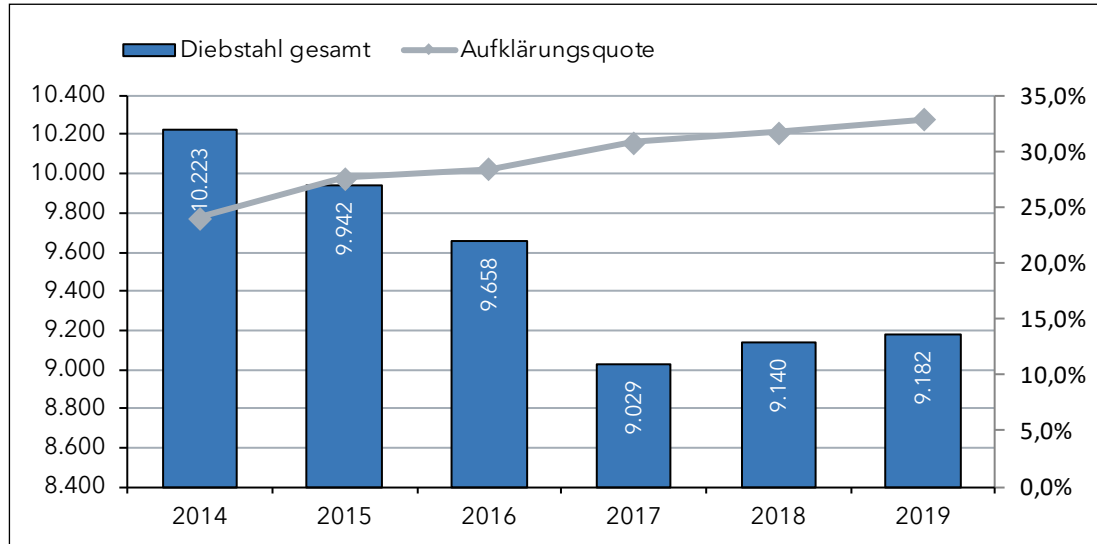
Die Eigentumsdelikte (einfacher und schwerer Diebstahl) nehmen mit 38 % den größten Bereich der registrierten Straftaten im Bereich der Polizeidirektion Neumünster ein. Es folgen mit einem Anteil von 16 % die Vermögens- und Fälschungsdelikte. Hier finden sich vor allem Waren- und Warenkreditbetrügereien, bei denen entweder bereits bezahlte Ware nicht geliefert oder bestellte Ware nicht bezahlt wird. Weiterhin beinhaltet dieser Bereich auch die sogenannten Enkeltrickbetrügereien bzw. Delikte, die dem sogenannten Phänomen „Falscher Polizeibeamter“ zuzuordnen sind. Diese werden allerdings bislang nicht gesondert in der PKS erfasst. Zusätzlich zählen auch Fälschungen von Ausweisdokumenten dazu. Die Rohheitsdelikte, zu denen insbesondere die Körperverletzungsdelikte gehören, haben einen Anteil von 14 %.



3.2 Deliktsbereiche

3.2.1 Entwicklung Diebstahl

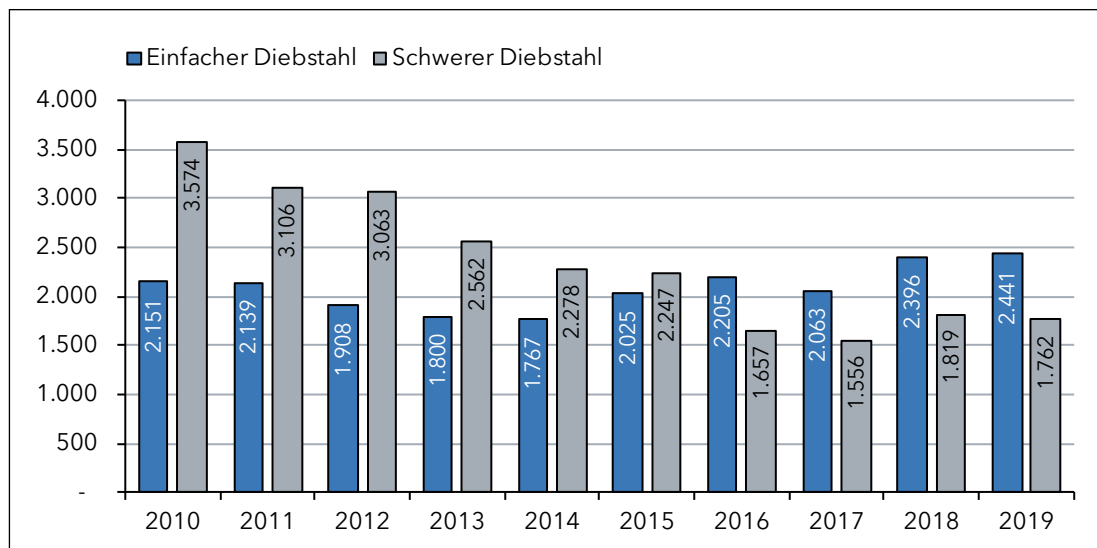
Polizeidirektion Neumünster



Wie bereits unter 3.1.4 erwähnt, dominieren die Diebstahlsdelikte insgesamt die registrierten Straftaten mit einem Anteil von fast 40 %.

Im Diebstahlsbereich unterscheidet man zwischen sogenannten einfachen und schweren Diebstählen. Schwere Diebstähle beinhalten besonders qualifizierende Umstände bei der Tatausführung, beispielsweise muss vor der Wegnahme eine besondere Sicherung überwunden werden (z. B. Einbruch).

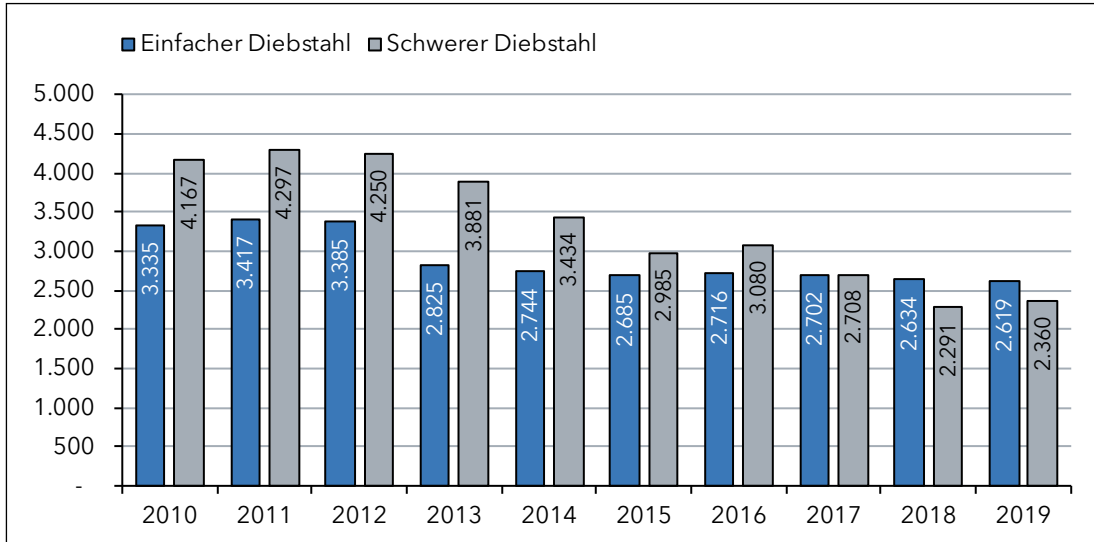
Stadt Neumünster



Der einfache Diebstahl stieg von 2018 auf 2019 in der Stadt Neumünster um 1,9 % auf 2.441 Taten an. Der schwere Diebstahl verringerte sich um 3,1 % auf 1.762 Taten.

In diesem gesamten Bereich fallen vor allem die Diebstähle in/aus Warenhäusern mit 1.497 Taten (+17 Fälle) ins Gewicht. Hinzu kommen 503 (-3 Fälle) Straftaten aus dem Bereich Diebstähle an/aus Kfz. Des Weiteren wurden 771 (+98 Fälle) Fahrraddiebstähle registriert.

Kreis Rendsburg-Eckernförde



Im Kreisgebiet sind die registrierten Fallzahlen im Bereich des einfachen Diebstahls weiterhin rückläufig und bewegen sich auf dem niedrigsten Wert seit 2009. Dies gilt auch für den Bereich des Fahrraddiebstahls (695 Fälle). Beim schweren Diebstahl gibt es einen leichten Zuwachs um 69 Fälle.

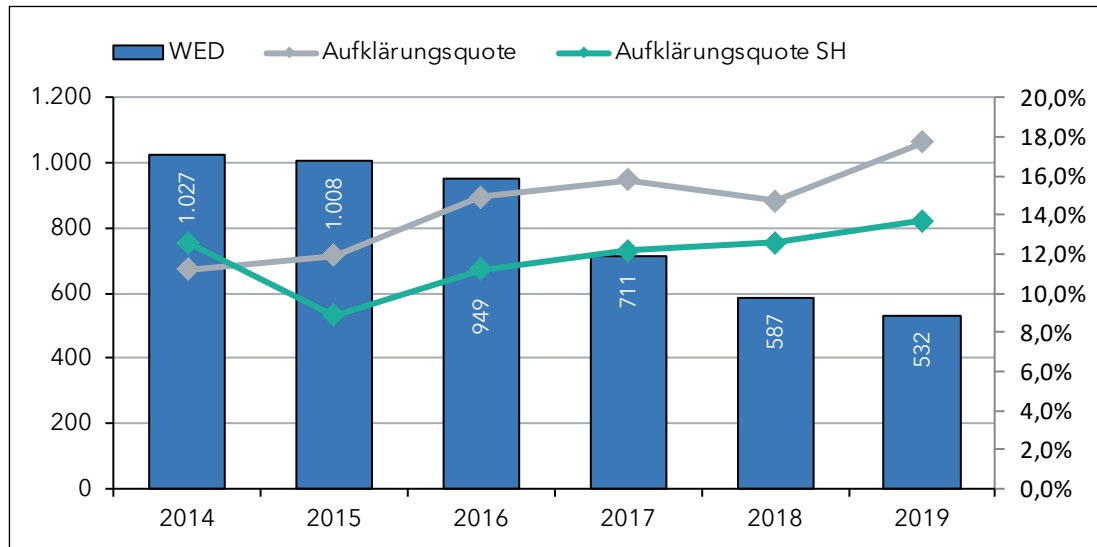


3.2.2 Wohnungseinbruchdiebstahl

Entwicklung Wohnungseinbruch und Aufklärungsquote 2014 bis 2019

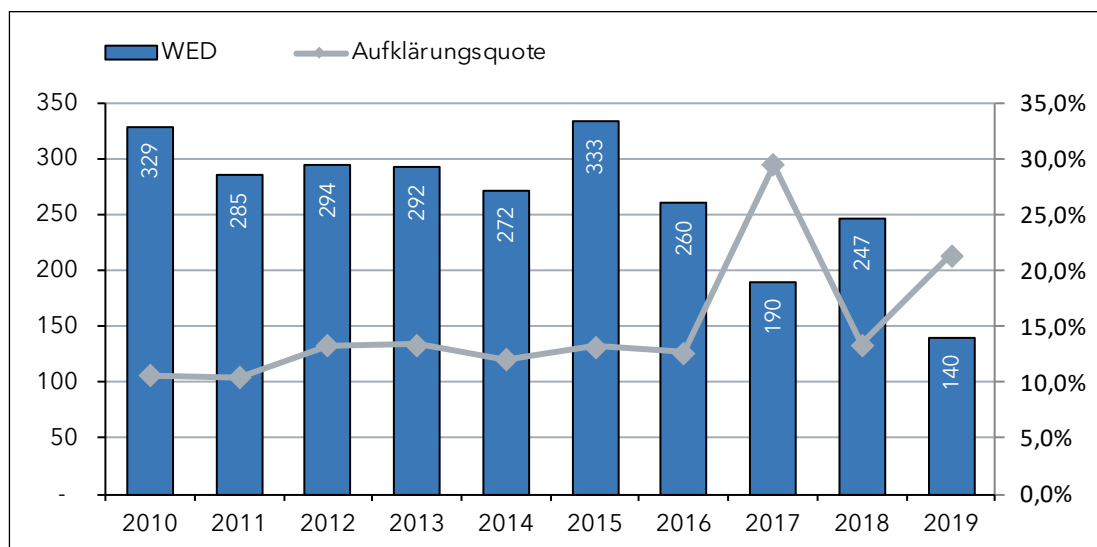
Da es sich bei der Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls um ein weiterhin priorisiertes Landesziel handelt, wird dies nachfolgend separat betrachtet.

Polizeidirektion Neumünster



Die Anzahl der Wohnungseinbrüche war 2019 erneut rückläufig. Sie fiel um 55 Fälle von 587 auf 532. Damit hält der Trend seit 2012 an. Die Aufklärungsquote liegt mit 17,7 % auf einem deliktsbezogen relativ hohen Niveau und damit weiterhin über dem des Landesschnitts mit 13,7 %.

Stadt Neumünster

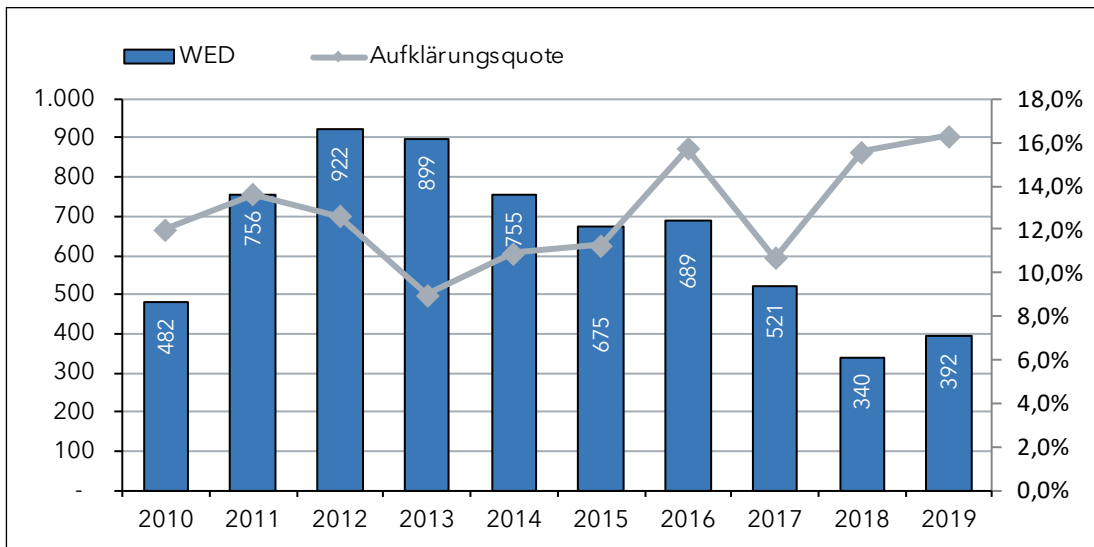


Die Anzahl der Wohnungseinbrüche ist in Neumünster nach dem negativen Ausreißer im letzten Jahr um 107 auf 140 Taten gesunken. Es handelt sich dabei um den deutlich niedrigsten Stand der letzten 10 Jahre.

Darüber hinaus gelang es auch im Jahr 2018 erneut, mehrere sowohl örtlich als auch überörtlich agierende Tatverdächtige zu ermitteln.

Die Aufklärungsquote bei Wohnungseinbrüchen beträgt in der Stadt Neumünster 21,4 %, während sie im Landesdurchschnitt bei 13,7 % liegt.

Kreis Rendsburg-Eckernförde



Die Anzahl der Wohnungseinbrüche im Kreisgebiet ist um 52 auf 392 Taten angestiegen, liegt jedoch immer noch deutlich unter dem Mittelwert der letzten 10 Jahre (643). Die Aufklärungsquote stieg nochmals von 15,6 % in 2018 auf 16,3 % in 2019.

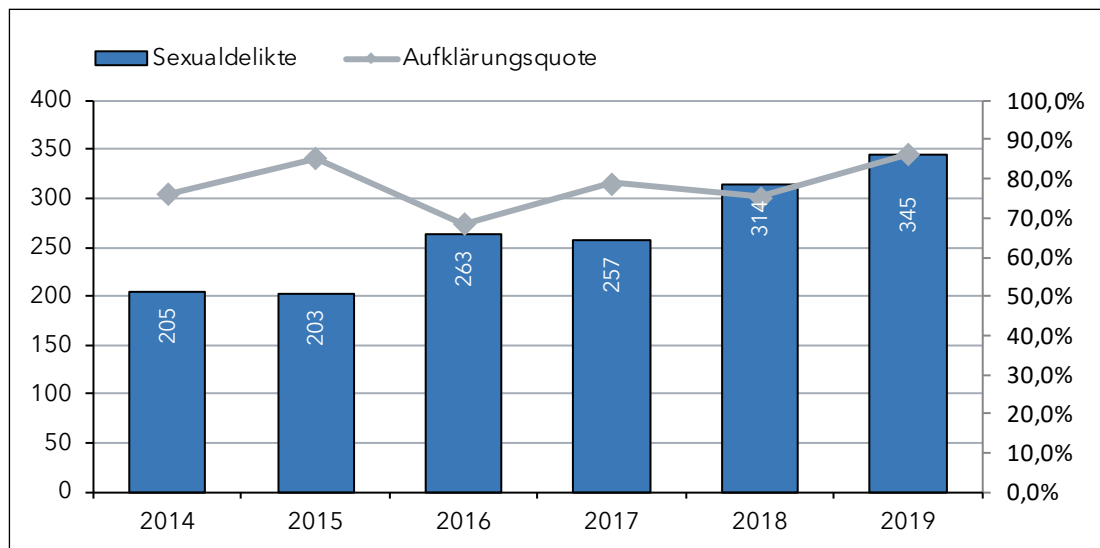


3.2.3 Sexualdelikte

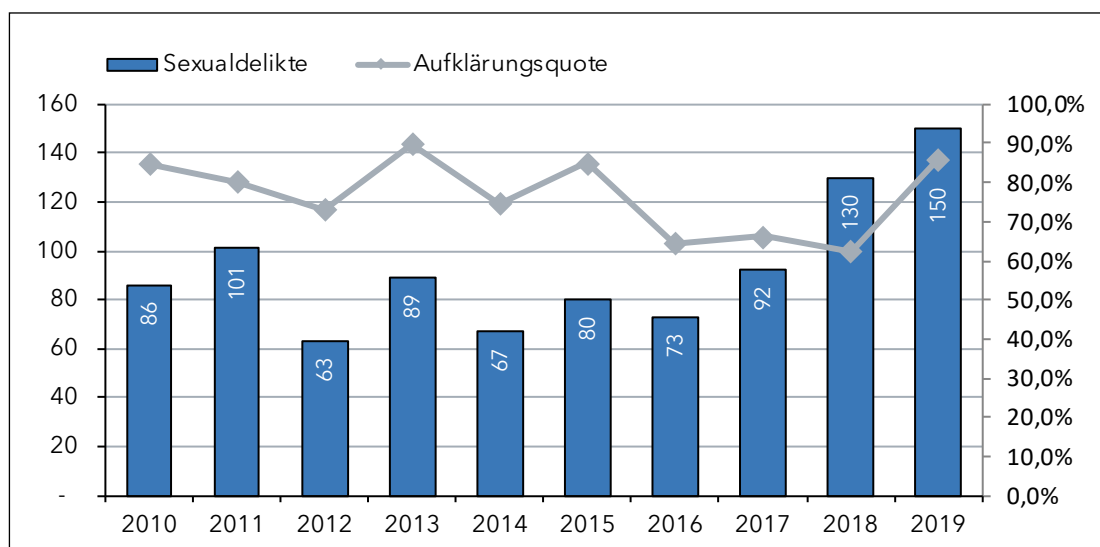
Die Steigerung bei den Sexualdelikten¹ (Zunahme insgesamt um 31 auf nunmehr 345 Fälle) beruht vor allem auf dem Bereich der Verbreitung pornografischer Schriften (plus 24 Fälle). Die Verbreitung erfolgt in vielen Fällen über soziale Netzwerke. Des Weiteren ist festzustellen, dass sich die Anzahl der erfassten Vergewaltigungen um 20 (von 51 auf 31) reduziert hat, während der Bereich der Sexuellen Belästigung um 21 Fälle (von 66 auf 87) zunahm.

Die Aufklärungsquote im Bereich der Sexualdelikte stieg an und liegt bei 86,4 %.

Polizeidirektion Neumünster



Stadt Neumünster

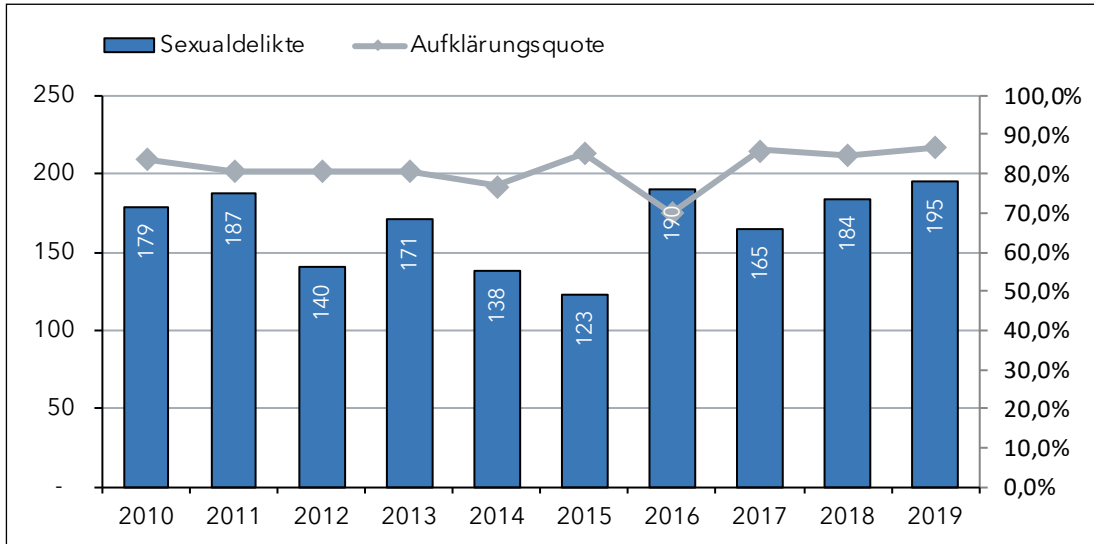


¹ Zu der Gruppe der Sexualdelikte zählen u. a. die Vergewaltigung, die sexuelle Nötigung, der sexuelle Übergriff, der sexuelle Missbrauch von Kindern, Exhibitionismus und das Ausnutzen sexueller Neigungen, wie z. B. die Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse) sowie seit 2017 der neu geschaffene Straftatbestand der sexuellen Belästigung.

Die registrierten Sexualstraftaten sind in Neumünster um 20 auf 150 Taten gestiegen. Hier ist vor allem eine Zunahme im Bereich der sexuellen Belästigung (+25 Fälle) zu verzeichnen.

Die Aufklärungsquote der Sexualdelikte konnte deutlich gesteigert werden und liegt nun bei 86 %.

Kreis Rendsburg-Eckernförde



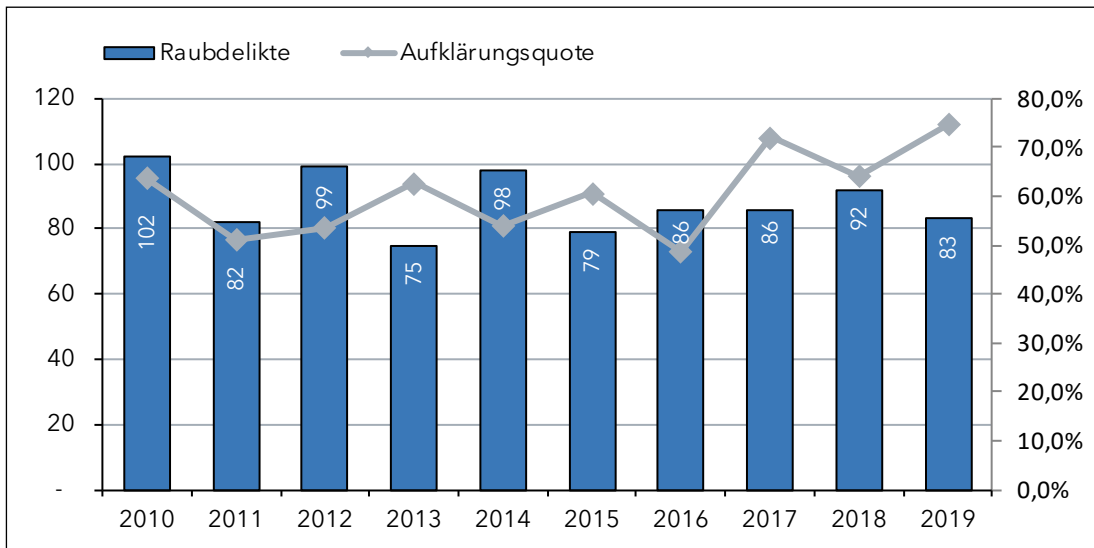
Die Anzahl der Sexualstraftaten ist im Kreisgebiet Rendsburg-Eckernförde um 11 Fälle auf 195 Fälle gestiegen. Im Gegensatz zum ansteigenden Trend in Schleswig-Holstein (+6,4%) ist im Kreis RD-ECK die Anzahl der sexuellen Belästigungen (§184i StGB) im Jahre 2019 um 10,8 % gesunken. Der Anstieg ist im Bereich der Verbreitung pornografischer Schriften zu finden. Die tendenziell hohe Aufklärungsquote stieg leicht auf 86,7 %.



ENTWICKLUNG DER STRAFTATEN

3.2.4 Raubdelikte

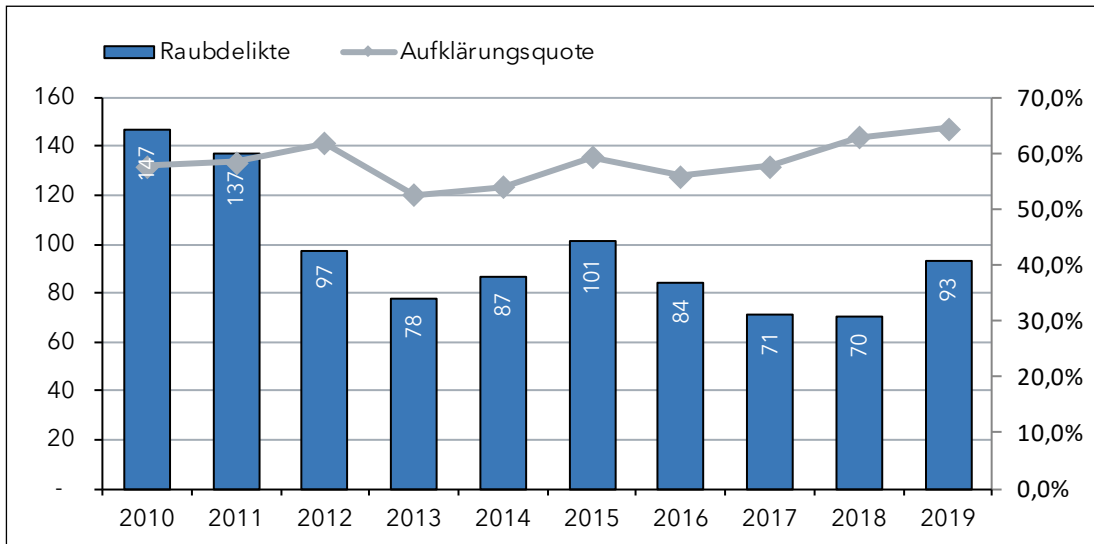
Stadt Neumünster



In der Stadt Neumünster ist die Anzahl der Raubdelikte nach einem leichten Anstieg 2018 nunmehr wieder rückläufig (-10 %). Zu den Raubdelikten wird auch der räuberische Diebstahl gezählt.

Die Aufklärungsquote stieg von 64,1 % auf 74,7 %.

Kreis Rendsburg-Eckernförde



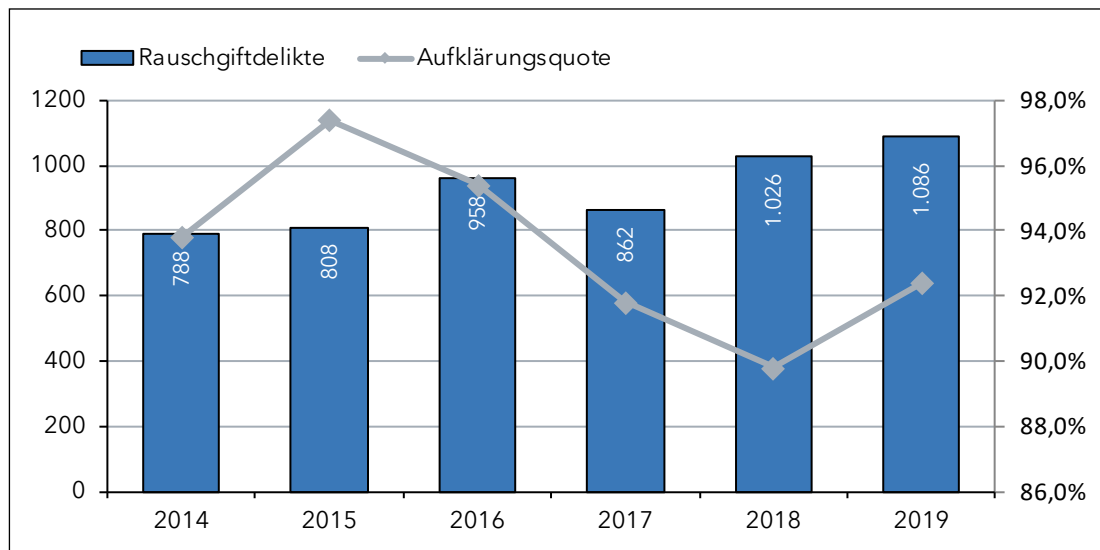
Im Kreis Rendsburg-Eckernförde ist die Entwicklung der angezeigten Raubdelikte angestiegen.

Die Aufklärungsquote stieg von 62,9 % auf 64,5 % an.

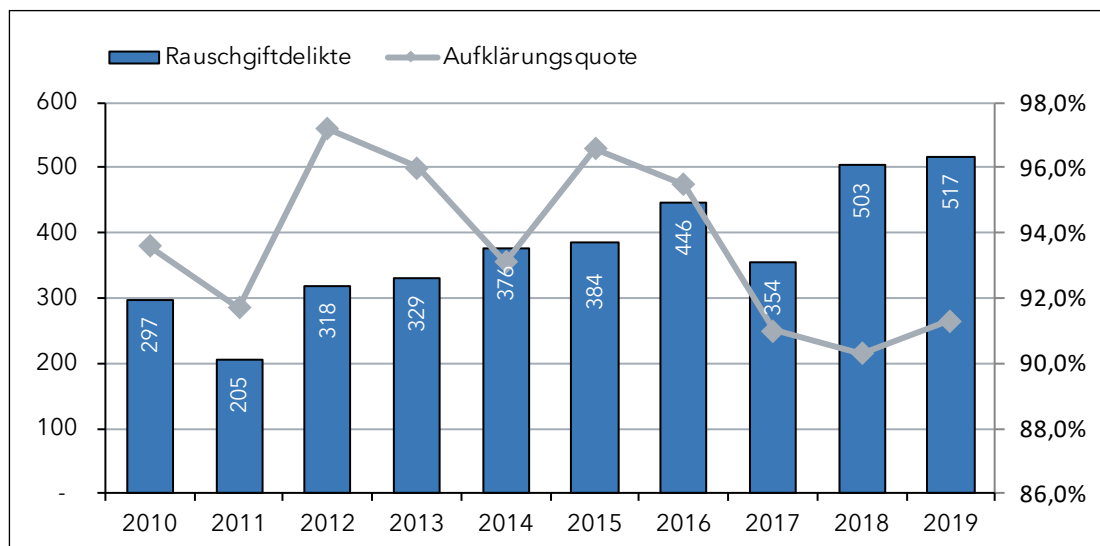
3.2.5 Rauschgiftdelikte

Die Anzahl der erfassten Rauschgiftdelikte stieg im Bereich der Polizeidirektion Neumünster insgesamt um 60 auf 1.086 registrierte Taten an. Dabei handelt es sich überwiegend um leichte Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz, die sogenannten Konsumentendelikte. Hier wurden meist Cannabisprodukte in Kleinstmengen zum Eigengebrauch beim Konsumenten festgestellt. Der Anstieg ist durch die verstärkte polizeiliche Kontroll- und Ermittlungstätigkeit zu erklären.

Polizeidirektion Neumünster



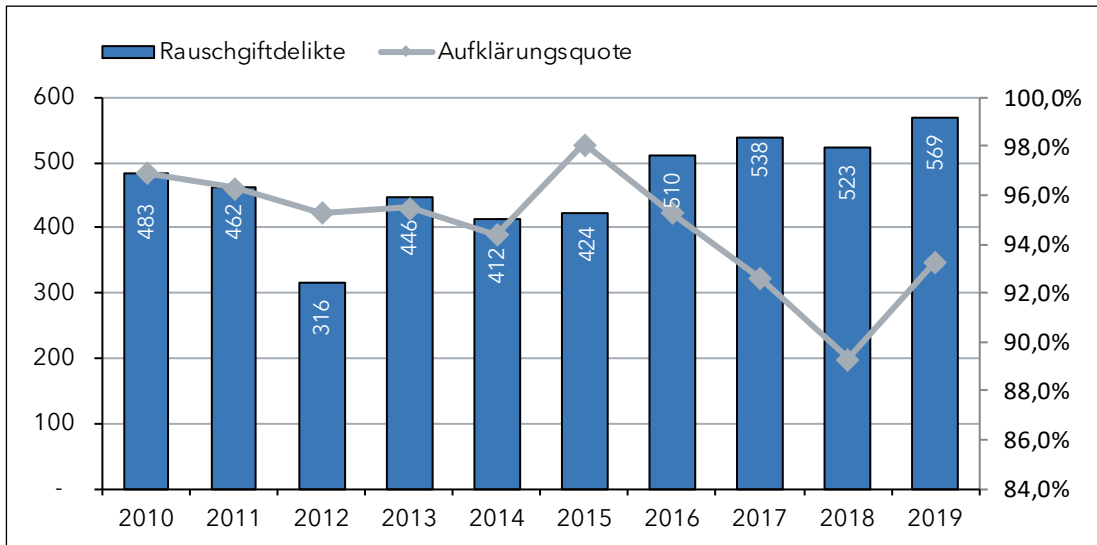
Stadt Neumünster



Nach dem auffallend starken Anstieg von 2017 zu 2018 (+149) in der Stadt Neumünster ist von 2018 zu 2019 nur noch ein leichter Anstieg um 14 Fälle zu registrieren.

ENTWICKLUNG DER STRAFTATEN

Kreis Rendsburg-Eckernförde

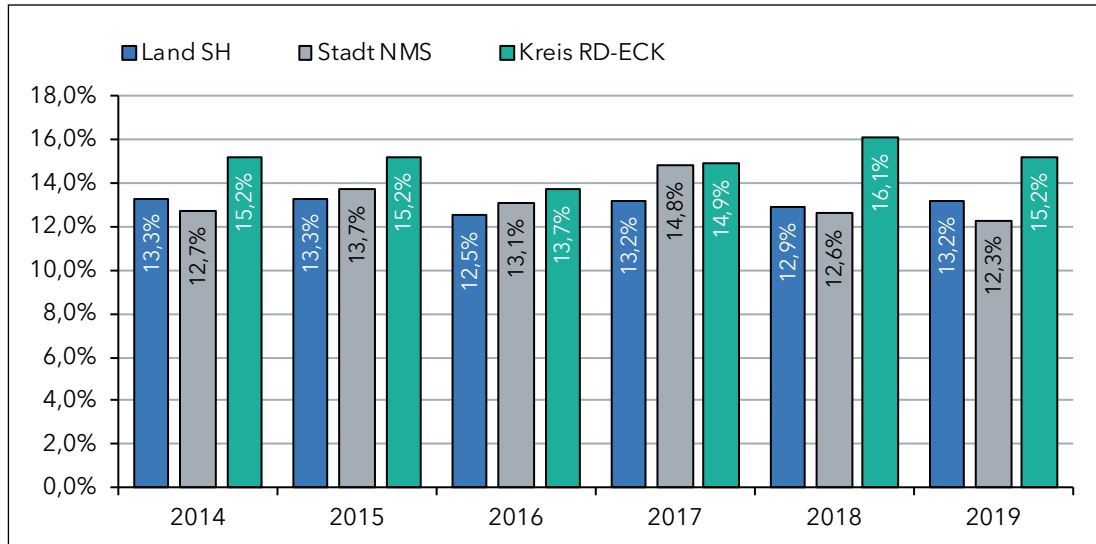


Seit 2014 sind die Zahlen der zur PKS erfassten Rauschgiftdelikte im Kreisgebiet kontinuierlich steigend, nur 2018 war eine leicht rückläufige Tendenz festzustellen.

Auch hier gilt es - wie bereits oben beschrieben - die verstärkte polizeiliche Kontroll- und Ermittlungstätigkeit zu nennen.



3.3 Anteil der unter 18-jährigen an allen Tatverdächtigen

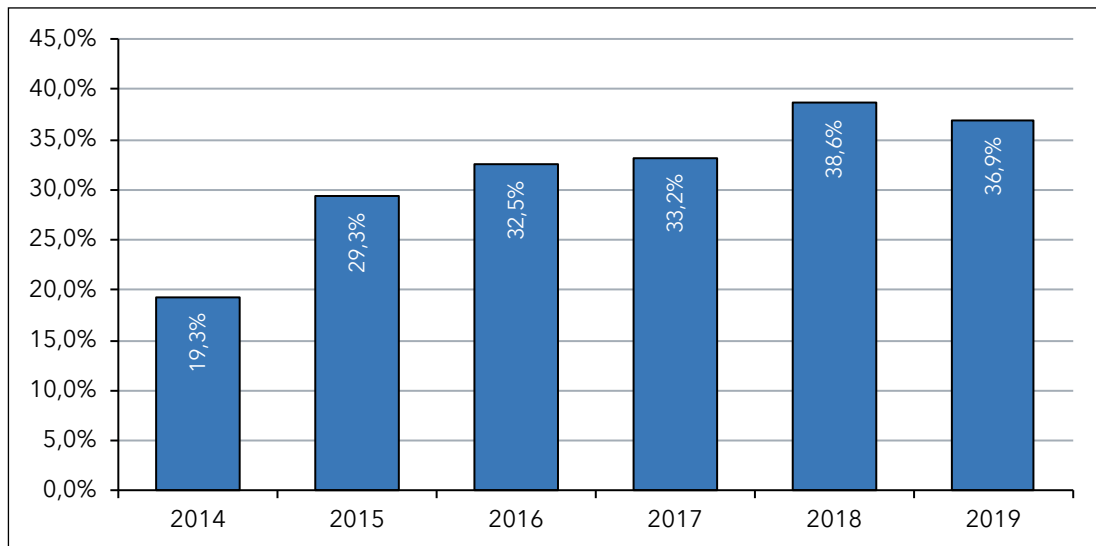


Die Jugendkriminalität bleibt für die Polizeidirektion Neumünster ein Schwerpunkt polizeilicher Arbeit. In Neumünster ist ein Rückgang des Anteils minderjähriger Tatverdächtigen an der Gesamtzahl aller Tatverdächtiger auf 12,3 % festzustellen. Er liegt damit unter dem Landesdurchschnitt (13,2 %). Dies ist der niedrigste Stand der letzten sieben Jahre.

Der Anteil der ermittelten minderjährigen Tatverdächtigen im Kreis Rendsburg-Eckernförde ist um 0,9 % auf 15,2 % gesunken. Bei den Delikten dominieren die jugendtypischen Straftaten wie Ladendiebstahl und einfache Körperverletzungen.

3.4 Anteil der nichtdeutschen TV an allen Tatverdächtigen (ohne Verstöße nach dem Asylverfahrens- oder Aufenthaltsgesetz)

Stadt Neumünster



Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen (1.475) an allen registrierten Tatverdächtigen (4.000) ist in Neumünster erstmals seit langer Zeit gesunken und beträgt nun 36,9 %. Davon waren 769 tatverdächtige Zuwanderer.² Dies entspricht einem Anteil von 19 % an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen in Neumünster.

Ihren Wohnsitz in Neumünster hatten zur Tatzeit

- von den registrierten Tatverdächtigen insgesamt 2.525
- von den sonstigen nichtdeutschen Tatverdächtigen 728
- von den tatverdächtigen Zuwanderern 356

Tatverdächtige Zuwanderer werden hauptsächlich in folgenden Deliktsbereichen zur PKS erfasst:

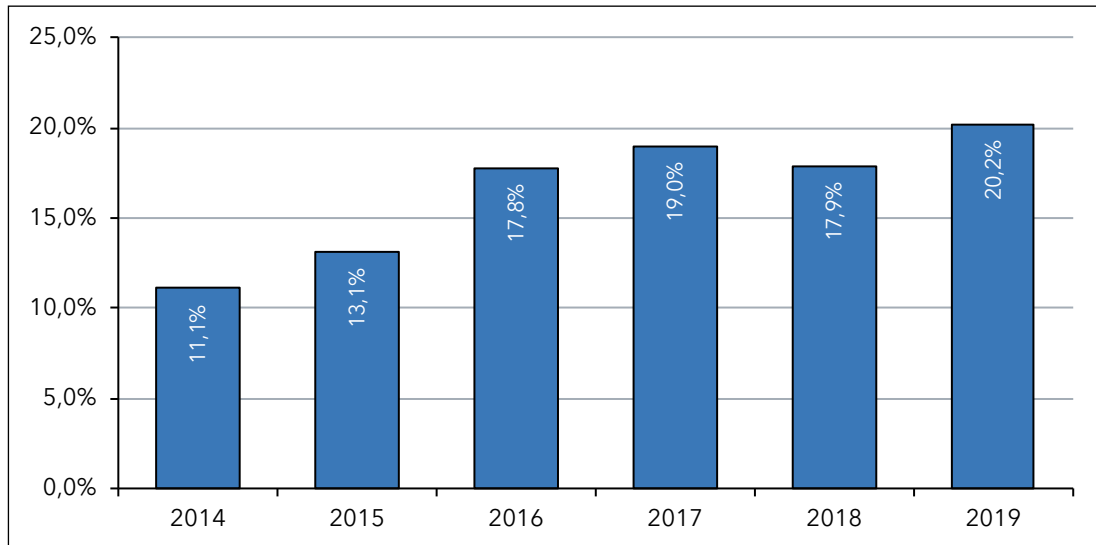
- Diebstähle (vor allem Ladendiebstahl und Fahrraddiebstahl)
- Beförderungserschleichung (Fahren ohne gültigen Fahrschein)
- Körperverletzung (häufig auch untereinander)
- Fälschungsdelikte (hier: Ausweispapiere)

Im Bereich der Raubdelikte werden nichtdeutsche Tatverdächtige (37) und hier auch die Zuwanderer (27) überproportional häufig als Tatverdächtige (insgesamt 73) erfasst. Es handelt sich hier hauptsächlich um den räuberischen Diebstahl, bei dem sich der Täter eines einfachen (zumeist Laden-) Diebstahls unter Anwendung von Gewalt im Besitz des Stehlguts halten will.

Der hohe Anteil an tatverdächtigen Zuwanderern im Bereich der Fälschungsdelikte erklärt sich aus der verbesserten technischen Ausstattung im Behördenbereich, mit der es möglich ist, gerade gefälschte Pässe leichter erkennen zu können.

² Die Menge der Zuwanderer kann über die PKS nur näherungsweise berechnet werden. Die Menge wird aus den nichtdeutschen TV mit Aufenthaltsanlass Asylbewerber, Duldung, Kontingent/Bürgerkriegsflüchtlinge, international Schutzberechtigte und Asylberechtigte gebildet. Es sind hierbei keinerlei Rückschlüsse auf die Verweildauer in der Bundesrepublik möglich. Bei der Betrachtung der Kriminalität durch Zuwanderer werden ausländerrechtliche Verstöße nicht berücksichtigt. (Quelle PKS-Veröffentlichung 2018 Land SH)

Kreis Rendsburg-Eckernförde



Im Kreisgebiet Rendsburg-Eckernförde ist der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger ohne ausländerrechtliche Verstöße auf 20,2 % angestiegen. Sie begingen hauptsächlich einfache Körperverletzungen und Ladendiebstähle.

3.5 Zusammenfassung

Im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Neumünster stieg die Anzahl der registrierten Straftaten 756 Taten auf 23.922 Straftaten. Die Kriminalitätsentwicklung zwischen dem Kreis Rendsburg-Eckernförde und der kreisfreien Stadt Neumünster verläuft allerdings wie beschrieben heterogen.

Während in der Stadt Neumünster eine Steigerung von 6,6 % (+709 Fälle) bei den Fallzahlen zu verzeichnen ist, stiegen diese im Kreisgebiet Rendsburg-Eckernförde nur leicht um 0,4 % (+47 Fälle). Die Aufklärungsquote der Gesamtkriminalität ohne Verstöße nach dem Aufenthalts- und Asylverfahrensgesetz sank leicht auf 57,1 %, liegt aber weiterhin über dem Landesschnitt von 54,7 %. Das bedeutet, dass mehr als die Hälfte aller Straftaten aufgeklärt werden konnten.

Im Bereich der Wohnungseinbrüche ist seit nunmehr 2012 Jahr um Jahr ein rückläufiger Trend zu verzeichnen. Die Anzahl der registrierten Wohnungseinbruchsdiebstähle sank von 2018 auf 2019 abermals um 55 Fälle.

Die Aufklärungsquote stieg dabei von 14,7 % auf 17,7 % im Jahr 2019 (Land SH 13,7 %). Somit entfaltet das landesweite Konzept zur Reduzierung der Wohnungseinbrüche und das darauf basierende WED-Konzept der Polizeidirektion Neumünster seine Wirkung.

Über dies hinaus ermittelte die Polizei im Direktionsbereich in 523 Todesermittlungsverfahren und in 936 Fällen fahndete die Polizei nach abgängigen Personen oder Vermissten.



Herausragende Ereignisse

HERAUSRAGENDE EREIGNISSE

Rendsburg

In den frühen Morgenstunden des 02.02.2019 kam es in Hamweddel zu einer vorsätzlichen Brandstiftung an einem Mehrfamilienhaus. Es entstand ein Sachschaden in 6stelligem Bereich, Personenschäden blieben glücklicherweise aus. Bereits während der Löscharbeiten wurde ein Tatverdacht gegen einen der Bewohner ausgesprochen. Eben dieser Bewohner meldete nahezu zeitgleich bei einer Tankstelle, dass seine Wohnung brennen würde. Kurz vor der Brandstiftung war es zu einem polizeilichen Einsatz wegen ruhestörenden Lärms bei dem Beschuldigten gekommen. Der 35-jährige deutsche Beschuldigte wurde festgenommen, ein Beschluss auf Untersuchungshaft wurde erlassen, da von einer vorsätzlichen Inbrandsetzung seiner Wohnung ausgegangen werden muss. Motiv dürften Frust, Streit mit Nachbarn und Alkoholkonsum sein. Die Tat ist beim Landgericht angeklagt.

Neumünster

Am 22.07.2019 erhielt ein alleinlebender, 91jähriger Rentner in Tungendorf den Anruf einer weiblichen Person, die sich als Enkelin ausgab und behauptete aufgrund eines Immobilienkaufs in Kiel dringend 34.000,-€ zu benötigen. Unterstützt durch den zufällig anwesenden Sohn wurde der telefonische Kontakt zu den Tätern aufrechterhalten. In den frühen Abendstunden gelang den zwischenzeitlich in das Haus eingesickerten Zivilkräften die Festnahme des Abholers, angeblich ein Mitarbeiter des mit dem Hauskauf befassten Notars, bei der „Geld“-Umschlagübergabe. Hierbei handelte es sich um einen 16jährigen Polen ohne festen Wohnsitz, der unmittelbar vor der Tat mit dem Taxi aus Hamburg angereist war. Eine Anklage steht noch aus.

Neumünster

Am Abend des 26.08.2019 gelang nach einem vollendeten Wohnungseinbruchdiebstahl im Waldwiesenweg die Festnahme zweier Täter. Hierbei handelte es sich um einen 22jährigen und einen 18jährigen Rumänen. Bereits am Nachmittag desselben Tages war es zu einem weiteren versuchten Einbruch in der Heinrich-Orban-Straße gekommen. Im Rahmen der Wohnungsdurchsuchung bei dem 22jährigen Täter konnte weiteres Stehlgut aus zwei Wohnungseinbrüchen in der Helmsoldstraße und der Gartenstraße aufgefunden werden. Des Weiteren konnte dieser anhand von an zwei Tatornten gesicherten Fingerabdrücken als Spurenverursacher identifiziert werden. Alle vier Taten wurden im Zeitraum Mitte Juli 2019 bis Ende August 2019 begangen. Der 22jährige Beschuldigte wurde am 16.12.2019 zu drei Jahren Freiheitsstrafe verurteilt. Das Urteil ist bereits rechtskräftig. Das Verfahren gegen den 18jährigen Mittäter wurde abgetrennt, ein Ergebnis steht noch aus.

Eckernförde

Am 30.10.2019 fand in einigen Straßenzügen im Stadtteil „Borby“ eine Sperrmüllsammmlung statt. In den frühen Abendstunden trat ein Sperrmüllsammler an den bereits bereitgestellten Sperrmüllhaufen vor einem Mehrfamilienhaus in der Stettiner Straße heran, um nach Brauchbarem zu suchen. Ein Mieter sah dies und monierte das Durchwühlen der Gegenstände, da beim Auseinanderreißen Teile des Sperrmülls nicht mitgenommen würden. Es entwickelte sich zunächst eine verbale, später eine körperliche Auseinandersetzung. Innerhalb weniger Minuten eskalierte die Situation, der Sperrmüllsammler zog ein Messer und stach mehrfach auf das 37-jährige Opfer ein. Dann entfernte er sich, ohne sich um die Folgen zu kümmern. Die Lebenspartnerin des Opfers rief die Polizei und den Rettungsdienst. Das Opfer kam mit lebensbedrohlichen Verletzungen ins Krankenhaus und musste notoperiert werden. Im Zuge der Ermittlungen veröffentlichte die Polizei ein Phantombild des Täters, der sich daraufhin stellte. Es handelt sich um einen 57-jährigen Eckernförder ohne Vorerkenntnisse, welcher das Tatgeschehen in Teilen als Notwehrsituation darstellte.

Eckernförde

Anfang Oktober konnten ein 36-jähriger Mann aus Kiel und ein 31-jähriger Mann aus dem Bereich Gettorf auf frischer Tat bei einem Einbruch in Kiel festgenommen werden. Vorausgegangen waren umfangreiche Ermittlungen der Kripo Eckernförde. In den Wochen vor der Festnahme kam es zu mehreren Einbrüchen im Bereich Gettorf. Den Ermittlern war es gelungen, anhand von Videoaufzeichnungen die Täter zu identifizieren. Umfangreiche strafprozessuale Maßnahmen führten dann zur Festnahme. In der Folge konnte bei Durchsuchungen diverses Stehlgut sichergestellt werden, welches verschiedenen Tatorten zuzuordnen war. Mittlerweile konnten den Tätern 14 Einbrüche in den Bereichen Kiel, Rendsburg-Eckernförde und Itzehoe gerichtsverwertbar nachgewiesen werden. Die Täter befinden sich seit der Festnahme in Untersuchungshaft.



Prävention

5

PRÄVENTION

Prävention ist ein wichtiges Themenfeld innerhalb des gesamtpolizeilichen Aufgabenspektrums. Die Präventionsstelle bei der Polizeidirektion Neumünster ist Ihre Ansprechstelle für Kriminalprävention. Sie initiiert und koordiniert Aufgaben polizeilicher Vorbeugungsarbeit und unterstützt die Dienststellen bei deren Tätigkeit vor Ort. Dabei orientiert sie sich an der aktuellen Kriminalitätsentwicklung.

Beispiel Wohnungseinbruch

Die Beamtinnen und Beamten beraten neutral und unabhängig und geben nicht nur verhaltensorientierte Tipps für Ihre Sicherheit, sondern vermitteln auch Kontakte zu zertifizierten Unternehmen zum Zwecke sicherheitstechnischer Beratung auch bei Ihnen vor Ort. Dabei geht es um mechanische, wie auch elektronische Sicherheitstechnik.

Die Präventionsprofis finden Sie auf Messen (z.B. Norla in Rendsburg, NordBau in Neumünster), auf Informationsveranstaltungen in Einkaufszentren, bei Seniorentreffen oder auch als aufsuchende Prävention im Rahmen der Opfernachsorge oder natürlich vorbeugend bei Ihnen zu Hause.

Beispiel Beratung für Senioren

Ältere Menschen empfinden entgegen der Realität bestimmte Lebenssituationen als bedrohlich. Um den Sicherheitsbedürfnissen dieser Zielgruppe gerecht zu werden, wurden in Schleswig-Holstein SicherheitsberaterInnen für SeniorInnen (SfS) ausgebildet. Diese werden von der Präventionsstelle betreut und begleitet.

Ein besonderer Schwerpunkt polizeilicher Seniorenarbeit war 2018 das Thema Enkeltrick, aber zunehmend auch das Phänomen der falschen Polizeibeamten. Zur Sensibilisierung der Zielgruppe mit geeigneten Sicherheitstipps haben die Beamtinnen und Beamten zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt und dort ihre Beratungen angeboten, wo Senioren sich aufhalten, z.B. auf Wochenmärkten.

Erreichbarkeit

Bei grundsätzlichen Fragen zur Kriminalitätsverhütung setzen Sie sich bitte mit der nächstgelegenen polizeidienststelle oder der Präventionsstelle der Polizeidirektion (Sachgebiet 1.4) Neumünster in Verbindung. Diese halten für Sie Informationsmaterialien zu vielfältigen Themen bereit.

Kontakt

Polizeidirektion Neumünster, Präventionsstelle
Alemannenstraße 14-18
24539 Neumünster
Telefon: 04321 945-2140
E-Mail: sg14.neumuenster.pd@polizei.landsh.de

Herausgeber

Polizeidirektion Neumünster
Alemannenstraße 14-18
24539 Neumünster
Telefon 04321 945-0
Fax 04321 945-2029
www.polizei.schleswig-holstein.de

Layout

Landespolizeiamt Schleswig-Holstein - LSt 4 -

Foto

Landespolizei Schleswig-Holstein

Die Landespolizei im Internet

www.polizei.schleswig-holstein.de

Nachdruck und sonstige Vervielfältigung -
auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

April 2020

